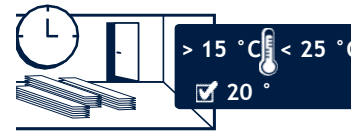


CREATION 70/ 55 LOOSELAY

Gerflor Mipolam Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.
In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.



Weitere Informationen zu den Produkteigenschaften und -verwendungen finden Sie im technischen Datenblatt: www.gerflor.com

1. EINSATZBEREICHE

BEDINGUNGEN FÜR DAS LOSE VERLEGEN	Vollflächige Fixierung erforderlich (NUR Creation 70 Loose Lay) Creation 55 Loose Lay: <u>Loose Verlegung</u> für Flächen < 30 m ² Glatt, keine Unebenheit, Rissfrei, maximale Raumlänge 7 m Flure/ Korridore sind generell fixiert zu verlegen.
VERLEGETEMPERATUR	+ 15°C < T < + 25°C in temperaturregulierten Gebäuden
VERWENDUNGSTEMPERATUR	Größere Temperaturschwankungen nach Verlegung vermeiden: 20° C, (z. B.: + 10° bis + 30° C)
DIREKTE SONNENEINSTRALUNG (SONNIGER BEREICH VON ERKERN, OBERLICHTER, LICHTKUPPELN USW.)	Die Verlegung ist bei geregelter Umgebungstemperatur erlaubt. Um zu verhindern, dass die Bodentemperatur zu hohe Werte von bis zu 60 °C oder mehr erreicht, sollte eine direkte Sonneneinstrahlung durch Gardinen, Jalousien oder einem andere geeigneten Schutz verdunkelt werden. Nutzen Sie andernfalls einen geeigneten Klebstoff, wie z. B. Zwei-Komponenten-Polyurethan- (PU-) Klebstoff oder Hybridklebstoff, um den Bodenbelag zu verkleben (Bitte kontaktieren Sie den Klebstoffhersteller!).
VERANDA	NICHT FREIGEgeben
UNTERGRUND	
GEFLIESTER UNTERGRUND	Entfernen Sie die schadhafte Fliesen, wenn die Anforderungen für den Untergrund erfüllt sind und mehr als 90 % der Raumfläche in einem guten Zustand ist, füllen Sie die Lücken mit Ausgleichsmasse auf und verlegen Sie die Fliesen, nachdem der Untergrund getrocknet ist. Andernfalls muss der bestehende Untergrund aufgenommen und Kratzer auf dem Untergrund entfernt werden. Die Fliesen dürfen nicht uneben sein und die Vergussfugen dürfen nicht breiter als > 4 mm und tiefer als 1 mm (Creation 55 Loose Lay) und nicht breiter als > 5 mm und tiefer als 2 mm (Creation 70 Loose Lay) sein. Füllen Sie diese andernfalls mit Fugenmasse oder Ausgleichsmasse über der gesamten Fläche auf, sodass die Vergussfugen nicht sichtbar sind (kein Telegraphing-Effekt). Bei loser Verlegung auf einer Fläche von < 30 m ² müssen die Fliesen ausgeglichen werden und dürfen nicht mehr uneben sein (Creation 55 Loose Lay)
BETONBODEN, GESTRICHER BETON, AUSGLEICHSBETON, FLÜSSIGZEMENTESTRICHE, ESTRICHE AUF CALCIUM-SULFAT-BASIS, ANHYDRIT-ESTRICHE (siehe Abschnitt 2.2)	Tragen Sie gegebenenfalls Ausgleichsmasse auf, um Unregelmäßigkeiten auf der Fläche zu beseitigen. Schleifen Sie, entfernen Sie den Staub, saugen Sie die Fläche vorsichtig ab und tragen Sie eine Grundierung auf. Gerflor empfiehlt, die Anweisungen zu Grundierungen in den technischen Spezifikationen zu beachten.
PVC-BODENBELÄGE UND KOMPAKTROLLEN VON KOMPAKTLINOLEUM	Entfernen Sie die schadhafte Fliesen, wenn die Anforderungen für den Untergrund erfüllt sind und mehr als 90 % der Raumfläche in einem guten Zustand ist, füllen Sie die Lücken mit Ausgleichsmasse auf und verlegen Sie die Fliesen, nachdem der Untergrund getrocknet ist. Andernfalls muss der bestehende Untergrund aufgenommen und Kratzer auf dem Untergrund entfernt werden.
UNTERSCHICHT / SCHALLDICHTE PVC-ROLLEN	NICHT FREIGEgeben
TEXTILFUSSBÖDEN (TEPPICH)	NICHT FREIGEgeben
EPOXIDHARZBESCHICHTUNG	Es dürfen keinerlei Beschädigungen in der Fläche sein, andernfalls muss der bestehende Boden aufgenommen bzw. Kratzer auf dem Untergrund entfernt werden.
DOPPELBÖDEN	Schwingen gemäß der 2 m-Regel darf an keiner Stelle auf Doppelbodenflächen 2 mm überschreiten.
PARKETTBÖDEN AUF HOLZBASIS AUF BALKEN UND LATTUNG	Geeignet
PARKETT VERKLEBT	NICHT FREIGEgeben
AUF LATTUNG BEFESTIGTES PARKETT (GENAGELT) MIT EINEM MAXIMALEN ABSTAND VON 0,60 m MIT BELÜFTUNG INNERHALB DER DECKSCHICHT	Geeignet für Räume < 30 m ² , es wird der Einsatz einer Fixierung empfohlen, ausgenommen auf 6 mm Sperrholz über Feder- & Nut-Bodendielen.
SCHWIMMEND VERLEGTES PARKETT ODER DIELEN	NICHT FREIGEgeben
LAMINATBODEN	NICHT FREIGEgeben
OSB-PLATTE	NICHT FREIGEgeben, oder die Platten mit dem Untergrund verschrauben

FUSSBODENHEIZUNG	
FUSSBODENHEIZUNG MIT WARMWASSERZIRKULATION BEI MAXIMAL 28°C	Gerflor Mipolam Objektbeläge sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt. Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.
ELEKTRISCHE FUSSBODENHEIZUNG FÜR DIE REGULIERUNG SIND $\leq 0,15 \text{ m}^2 \times \text{° Kelvin} / \text{Watt}$ ERFORDERLICH	Siehe oben
NIEDRIGTEMPERATUR-WASSER-UMKEHR-FUSSBODENHEIZUNG	Siehe oben
Sollte der Untergrund hier nicht aufgeführt sein: Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.	

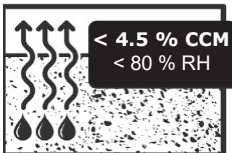
2. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

2.1. ANFORDERUNGEN DES UNTERGRUNDS

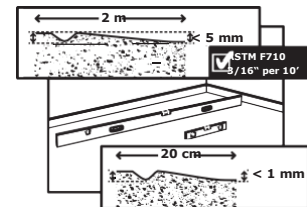
Der Belag muss auf einen ebenen, sauberen, soliden, trockenen und festen Untergrund verlegt werden.



Der Feuchtigkeitsgehalt darf 4,5 CM-% bei Untergrund auf Zementbasis und 0,5 % CM-% für Untergrund auf Anhydrit-Basis (Calcium-Sulfat) nicht überschreiten.



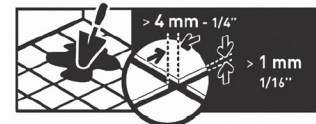
- Die Ebenheit muss $< 5 \text{ mm}$ unter einer 2 Meter geraden Kante betragen.
- Der Untergrund darf keine unebenen Flächen $> 1 \text{ mm}$ alle 20 cm aufweisen.
- Der Untergrund sollte eben und staubfrei sein.



2.1.1 Gefliester Untergrund

- Die Trennfuge oder Vergussfuge darf keine Lücke aufweisen, die breiter als $> 4 \text{ mm}$ und 1 mm Creation 55 LL und $> 5 \text{ mm}$ und 2 mm Creation 70 LL tief ist.

Die Fliesen dürfen keine Unebenheit aufweisen.



2.2. VORBEREITENDE ARBEITEN AUF NEUEN ODER RENOVIIERTEN BETONUNTERGRUNDBÖDEN

Die Flächen müssen sorgfältig vorbereitet werden. Jegliche Verschmutzung oder andere Fremdkörper sind zu entfernen.

- Auf einem Untergrund mit einem Feuchtigkeitsgehalt $< 2,0 \text{ CM}\%$: Verwenden Sie eine Spachtelmasse gemäß Ihren lokalen Standards.
- Auf einem Untergrund mit einem Feuchtigkeitsgehalt zwischen 2,0 und 7 CM-%: Feuchtigkeitssperre vor dem Auftrag der Ausgleichsmasse.
- Ausbessern an bestimmten Stellen: An bestimmten Stellen, die die Anforderungen im Hinblick auf Ebenheit und Oberflächenbeschaffenheit nicht erfüllen, ist ebenfalls eine Spachtelmasse zu verwenden.
- Behandlung von Rissen: Behandeln Sie Risse, bevor eine Ausgleichsmasse aufgetragen wird, wenn die Unebenheit $> 1 \text{ mm}$ beträgt oder die eine Lücke von $> 1 \text{ mm}$ vorhanden ist.
- Behandlung von Fugen:
 - Fugen: Schließen Sie die Fugen, bevor eine Spachtelmasse aufgetragen wird, wenn die Unebenheit $> 1 \text{ mm}$ beträgt oder die eine Lücke von $> 5 \text{ mm}$ vorhanden ist.

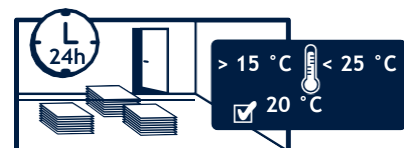
3. VERLEGUNG

3.1. BEDINGUNGEN FÜR DAS VERLEGEN

Die Planken/Fliesen müssen mindestens 24 Stunden vor dem Verlegen in dem Raum gelagert werden, in dem sie verlegt werden sollen.

Mischen Sie die Planken/Fliesen aus mehreren verschiedenen Kartons derselben Charge.

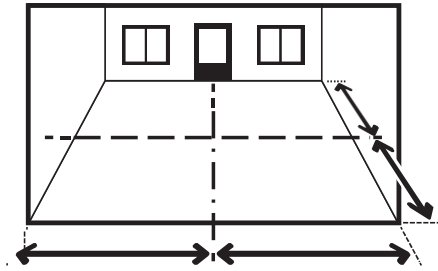
Die Raumtemperatur muss während des Verlegens zwischen 15 und 25°C sein.



■ 3.2. ERMITTELN DER ACHSEN

Messen Sie die Ausgangsachsen zum Verlegen der Planken/Fliesen gemäß Anforderungen wie hier dargestellt ab:

- Richten Sie eine Reihe Planken/Fliesen auf den Hauptachsen mittig aus.
- Prüfen Sie, ob die geschnittenen Planken/Fliesen um die Kanten größer sind als eine halbe Planken/Fliese.



HINWEIS: Die Verlegemethode hängt von der Größe der Fläche ab:

- < 30 m²: lose Verlegung
In diesem Fall muss der Untergrund vollständig eben sein
- > 30 m² fixierte Verlegung

■ 3.3. SCHNEIDEN

Der Bodenbelag ist einfach um die Zimmerkanten herum geschnitten; der Randabstand kann mit einer Holzleiste (natur, lackiert oder gestrichen) oder einer Kunststoffleiste bedeckt werden.

In Feuchträumen empfehlen wir den Randabstand mit einem MS-Polymermasse vor Verlegen der Leisten zu füllen.

■ 3.4. KLEBSTOFF

- Im Falle einer notwendigen Verklebung wenden Sie sich bei an:

Gerflor Mipolam GmbH
SAT- Service und Anwendungstechnik
02241 – 2530 555 oder technik@gerflor.com

HINWEIS:

Kleben vor sonnigen Bereichen (z. B. Erkerfenster)

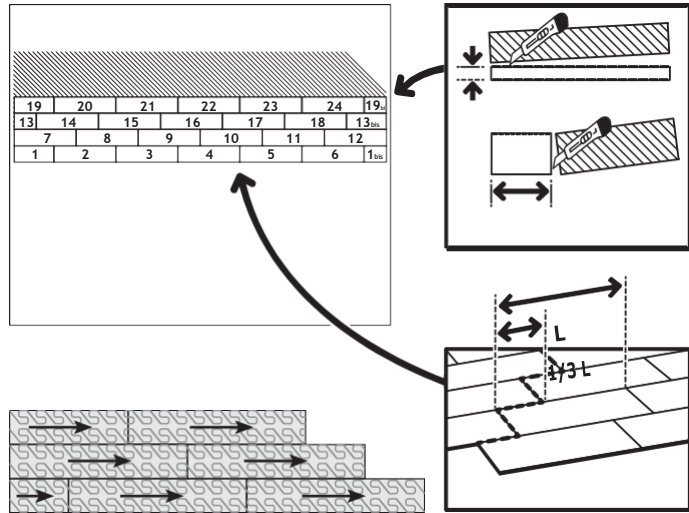
Um zu verhindern, dass die Bodentemperatur zu hohe Werte (60 °C oder mehr) erreicht, sollte eine direkte Sonneneinstrahlung durch Gardinen, Jalousien oder einem andere geeigneten Schutz verdunkelt werden. Nutzen Sie andernfalls einen geeigneten Klebstoff, wie Zwei-Komponenten-Polyurethan- (PU-) Klebstoff oder Hybridklebstoff um den Bodenbelag zu verkleben (bitte kontaktieren Sie den Klebstoffhersteller).

Bei jeder Verlegemethode (lose, fixiert, oder verklebt) ist der Bodenbelag gleichmäßig anzuwalzen.



■ 3.7. VERLEGEN VON PLANKEN

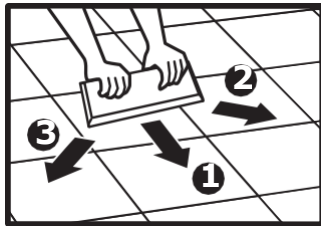
- Teilen Sie die Bodenfläche mit einer Richtschnur im rechten Winkel zur Haupttür des Raumes in zwei Teile.
- Legen Sie die erste Planke an die gewünschte Stelle und fahren Sie dann gemäß Anleitung fort (siehe Bild).
- Die erste Planke der nächsten Reihe sollte seitwärts um ein Drittel der Länge versetzt sein, um sicherzustellen, dass sich die Fugen alle drei Reihen wiederholen. Diese Ansatzweise ist optisch besser als ein Versatz um eine halbe Fliese.
- Reiben Sie sorgfältig an, um für eine maximale Haftung zu sorgen.
- **WICHTIG:** Verlegerichtung der Dielen:
In gleicher Richtung



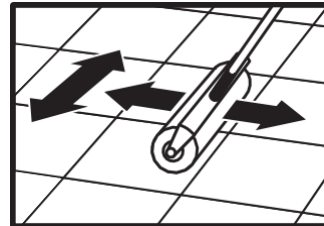
■ 3.8. ANREIBEN/ ANWALZEN

Das Anreiben muss in zwei Schritten erfolgen:

- Reiben Sie manuell mit einem Korkbrett während des Verlegens an
- Walzen Sie die gesamte Oberfläche mit einer Andrückwalze nach Abschluss der Verlegung.



Schritt 1:
Glätten mit einem
Korkbrett



Schritt 2:
Glätten mit einer
Andrückwalze

4. BESONDERHEITEN

■ 4.1. DEHNUNGSFUGEN IM UNTERGRUND

- Fugen ohne Niveauunterschied: Entsprechendes Übergangsprofil verwenden.
- Fugen mit überlappendem Profil: Das Profil wird über den gesamten Bodenbelag angebracht und ist nur an einer Seite befestigt.

■ 4.2. TÜRRAHMEN UND ANPASSUNGEN

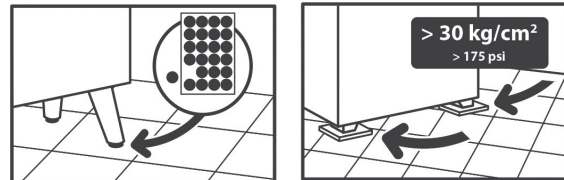
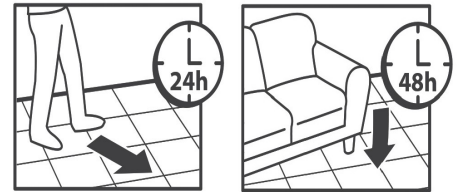
- Anpassungen an Türrahmen oder anderen festen Bauteilen mit mittels Schablone und Cuttermesser ausführen

■ 4.3. VERBINDUNG ZU NEBENRÄUMEN

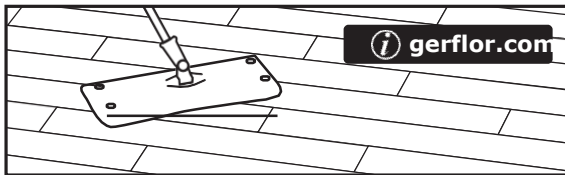
Um zwei Räume mit Planken/Fliesen zu verbinden, empfehlen wir die Nutzung von Übergangsschienen mit verdeckten Befestigungen. Diese Übergangsschienen können aus Holz oder Metall sein.

5. ERSTE NUTZUNG

- Für eine normale Begehung 24 Stunden nach Verlegung.
- Montieren und bauen Sie Einrichtungen oder Möbel erst 48 Stunden nach dem Verlegen auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Möbel- und Stuhlgleiter, Rollen usw. für einen flexiblen Bodenbelag (PVC) geeignet sind (Typ W).
- Wir empfehlen flache Möbel- und Stuhlgleiter ohne Muster, bei denen die Fläche vollständig auf dem Bodenbelag liegt (keine konischen Gleiter). Nutzen Sie keine Gleiter aus Gummi (Verfärbungsrisiko). Nutzen Sie entsprechende Schutzunterlagen.
- Stellen Sie sicher, dass Bürostühle mit geeigneten Rollen gemäß EN 12529 ausgestattet sind (Typ W).
- Warten Sie im Falle einer Fußbodenheizung 7 Tage, bevor Sie diese wieder einschalten.
- Stellen Sie sicher, dass die maximale statische Last < 200 kg/Stütze und 30 kg/cm² beträgt.



6. PFLEGE



Anleitungen zur Pflege sind auf der Webseite unter www.gerflor.de zu finden.